

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIN FILM ÜBER NEUZEITLICHE SCHULMÖBEL

Der für die Firma Embru-Werke A.-G. Rüti durch die Condor-Film A.-G. hergestellte Film »Aus der Schule geplaudert« orientiert in anschaulicher Weise, in welchem Maße moderne Schulmöbel den Anforderungen neuzeitlicher Unterrichtsmethoden entsprechen und die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen günstig zu beeinflussen vermögen.

Dieser Film verdient das Interesse aller am Schulunterricht Beteiligten, ganz besonders aber dann, wenn irgendwie die Anschaffung von Mobiliar zur Diskussion steht.

Der Film versucht nicht, seinen Charakter als Werbefilm zu verleugnen. Die sachliche Auseinandersetzung, mit dem Problem ein zweckentsprechendes Schulmöbel zu schaffen, steht jedoch derart im Vordergrund, daß das Werbemäßige fast vollständig zurücktritt und der Inhalt eine in gediegener Form gebotene wertvolle Information für alle diejenigen bietet, welche sich mit Fragen neuzeitlicher Schulmöbel-Gestaltung befassen.

Interessenten für den Film gibt die Embru-Werke A.-G. Rüti (Tel. 055 2 33 11) gerne Auskunft, wann und wo der Film vorgeführt werden kann. (Mitg.)

BÜCHER

J. Frei: *Freude durch das Kind*. Praktische Anleitungen zur Erziehung von Kindern. Verlag Kinderdörfli Lütisburg 1950. 46 S. Fr. 2.—.

Nur der sauerste Griesgram könnte sich der ansteckenden Freude dieses Büchleins entziehen. Neun wirklichkeitspralle Erziehungskapitelchen lehren die Freude am Kind und zugunsten des Kindes. Hinter dem frohen Lachen dieses Büchleins steckt viel Durchlittenes. Das Grundanliegen der schmucken Broschüre ist es, die Kinder wieder seelisch verwurzeln zu lassen, ihnen Heimat in der Herzens- und in der Wohnstube zu geben. Eine kleine, aber köstliche und praktische Gabe für Eltern, für Erzieher und Erzieherinnen in der Volksschule wie in Heimen.

Nn.

Heinrich Leemann: *Wohlauf und singt*. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. 1949. 140 S. Br. Fr. 7.—.

Was unsere bedeutenden Schulgesangsmethodiker Hörler, Schoch, Fisch und Feurer zur Ausgestaltung der Tonika-Do-Lehre, zu ihrer Anpassung an unsere schweizerischen Schulverhältnisse und zu ihrer richtigen Einordnung in die gesamte Schulmusikbewegung anstrebten und vorkehrten, das versucht nun auch Heinr. Leemann durch Herausgabe vorliegender Präparationen zu erreichen. Sein Lehrweg deckt sich im allgemeinen mit dem Aufbau der »Arbeitsblätter für den Gesang- und Musikunterricht« von Fisch und Schoch. Die Art aber, wie Leemann darbietet oder arbeiten läßt, ist doch wieder etwas anders, man möchte sagen: etwas freier und aufgelockerter. Es haben sicher die beiden genannten Unterrichtswerke ihre bestimmten Vorteile. Je nach Lehrveranlagung wird die eine Lehrperson lieber zu diesem, eine andere eher zu jenem Werke greifen. Wir, die wir selber mitten in dieser Bewegung stehen, freuen uns aufrichtig sowohl über die bereits erschienenen Werke wie über diese Neuerscheinung. Wenn Kollege Leemann in einem Kapitel schreibt: »Der erste Gesangunterricht darf nicht von ausgeklügelten methodischen Kniffen beherrscht werden. Er muß natürlich sein, von Herzen kommen und darf ja nicht nach Schulmeisterlichkeit riechen. Wir wollen möglichst viele und gute Liedlein singen und dabei fühlen, zwanglos erleben und glücklich sein. Dennoch können wir, wenn wir es richtig anpacken, vorbereitende Arbeit leisten für Gehörbildung, Formschulung und Rhythmik. Das geschieht ganz nebenbei und für den Schüler unbemerkt, damit nicht der Duft von diesem gesanglichen Erleben abgestreift werde.« — Wenn er so schreibt, so ist mit diesem Zitat der Geist des ganzen Büchleins trefflich charakterisiert.

D. B.

Französisch · Handelsfächer

Schulbeginn: Ostern und September

Collège Catholique Knaben-Institut
St-Gingolph b. Bouveret, Genfersee (Wallis)

Mittelst

FERNUNTERRICHT

können Sie, ohne sich zu entfernen und ohne Ihre Beschäftigung zu vernachlässigen, in 6-12 Monaten ein DIPLOM für Sprachen und Handel in den Schulen TAMÉ, Luzern, Zürich und St. Gallen erwerben. Garantie. Verlangen Sie Prospekt!

Chronische Leiden

Prostata-Leiden
(Beschwerden beim Wasser-Lösen)
Magen- und Darmleiden
(auch Geschwüre)

Frauen-Leiden
Leber- u. Nierenleiden
Nerven-Entzündungen
Gicht, Rheuma

werden ohne Operation mit Erfolg behandelt im
Kurhaus Brunau, Zürich
Brunaustraße 15
Tel. (051) 25 66 50